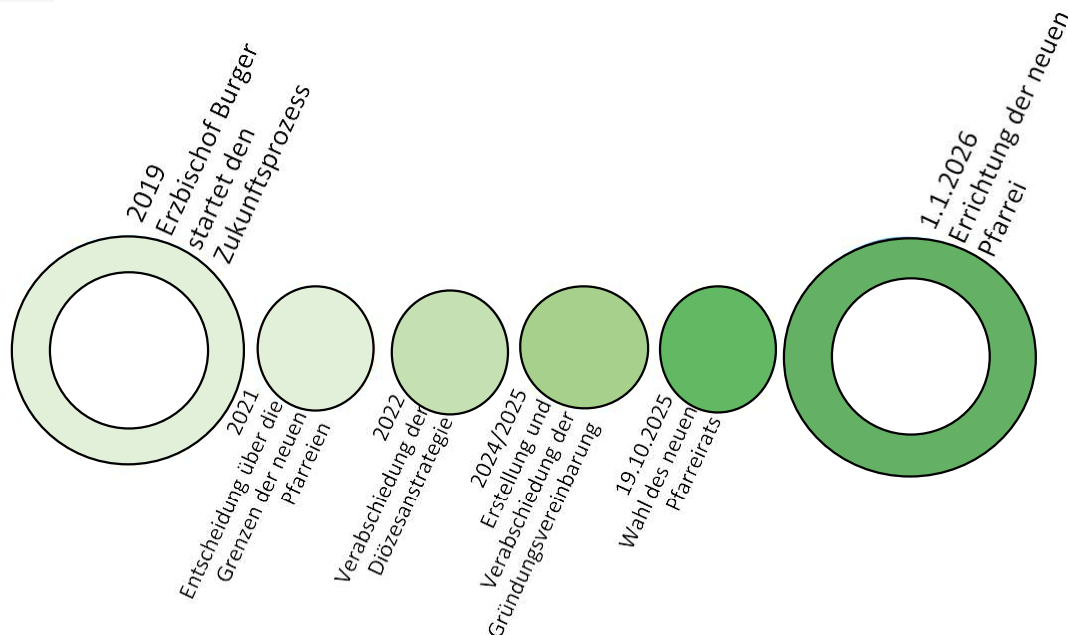


Warum Kirchenentwicklung 2030



Der 2019 von Erzbischof Stephan Burger angestoßene Zukunftsprozess ist eine Reaktion auf gesellschaftliche und kirchliche Veränderungen. Die Anzahl der Gläubigen und der Mitarbeitenden sinkt, kirchliches Engagement geht zurück und die Einnahmen aus der Kirchensteuer verringern sich. Damit Kirche und ihre Verkündigung der Frohen Botschaft weiterhin Relevanz haben, sind Veränderungen der Pastoral, der Verwaltung und der Strukturen notwendig. Das Seelsorgepersonal soll von Verwaltungsaufgaben entlastet werden, um sich verstärkt auf die Vermittlung des Glaubens, die Feier von Gottesdiensten, den Dienst am Menschen und auf die Stärkung der Gemeinschaft zu konzentrieren.



Zum 1. Januar 2026 bilden die Seelsorgeeinheiten des heutigen Dekanats Neustadt mit ihren Gemeinden die neue Röm.-Kath. Kirchengemeinde Hochschwarzwald, die Pfarrei Mariä Himmelfahrt. Sitz von Pfarrei und Kirchengemeinde wird Hinterzarten sein.

Der heutige Dekan Pfr. Johannes Kienzler wird die neue Pfarrei/Kirchengemeinde leiten. Gemeinsam mit dem stellvertretenden leitenden Pfarrer Claudius Dufner und den leitenden Referenten Veronika Kreutz und Tobias Sentz bildet er das Kernteam, das für die Pastoral der Pfarrei verantwortlich ist.



von links: Johannes Kienzler, Tobias Sentz, Veronika Kreutz, Claudius Dufner



Jürgen Rees

Der heutige Leiter der Verrechnungsstelle in Stegen, Herr Jürgen Rees, wird als Pfarreiökonom die Verwaltung der neuen Pfarrei/Kirchengemeinde verantworten.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.kirchenentwicklung2030.de bzw.
www.dekanat-neustadt.net/ke2030

